

4.2. Beschreibung der Einzelflächen

4.2.1. Fläche 1: Eichenfläche im Heinrichsgrund

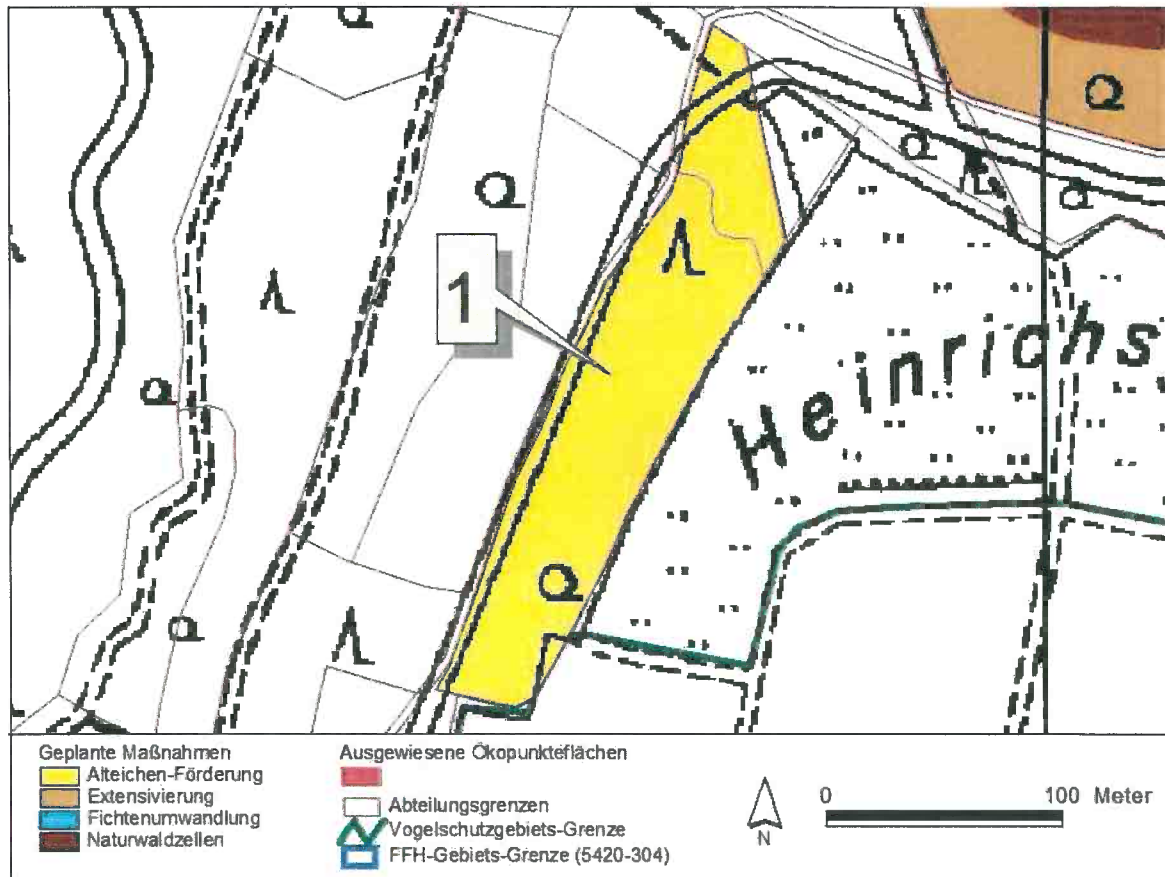


Abb. 3: Ökopunktefläche 1 zur Eichenentwicklung in der Abteilung 165 B im Heinrichsgrund, westlich von Laubach.

Abteilung: 165 B

Flächengröße: 2,8 ha

Baumarten: Hauptbaumart Eiche, weiterhin Buche, Esche

Bestandesalter: 130 Jahre

Vorgesehene Nutzung: Durchforstung

Kurzbeschreibung:

Bestandesprägend auf dem feuchten, süd-ost exponierten Standort sind die Eichen, die jedoch durch die unterbauten Buchen bereits in der Krone bedrängt werden. Im östlichen Abschnitt (165 B2) bildet die Esche auf etwa 0,5 Hektar den Oberstand. Der Bestockungsgrad liegt etwa bei 0,8.

Nachgewiesene Arten und Lebensraumpotenzial:

Baumhöhlenreiche Fläche mit Ansätzen für großkronige Eichen, beginnende Totholz-anreicherung. Potenziell geeignet für Hirschkäfer, Mittelspecht, Bechsteinfledermaus. Teil des Biotopverbundes im FFH- und Vogelschutzgebiet, aber Störpotenzial durch den geringen Durchmesser der Fläche mit angrenzendem Wirtschaftsweg.

Ziele:

Förderung der Vitalität der Alteichen und einer zweischichtigen Bestandesstruktur mit einem Unterstand überwiegend aus Hainbuchen, Entwicklung ausladender Eichenkronen, Totholz-anreicherung und Erhöhung der Baumhöhlendichte für die genannten FFH Anhang-II-Arten und VSR Anhang I-Arten.

Maßnahmen:

- Vollständiger Erhalt des Eichenbestandes und Förderung der Vitalität durch Entnahme einzelner Buchen und Eschen, die unmittelbar den Kronenbereich der Eichen bedrängen; dabei werden alle Buchen mit einem BHD > 50 cm geschont, ebenso alle erkennbaren Höhlen- und Horstbäume.
- Zur Anreicherung von Totholz werden nicht alle Rotbuchen entnommen, sondern etwa 10 Stämme mit einem Durchmesser > 30 cm geringelt und als stehendes Totholz erhalten.
- Angestrebt wird ein zweischichtiger Bestandaufbau, durch Schonung und Förderung von Hainbuchen und weitgehendes Zurückdrängen der stark wüchsigen Eschenverjüngung unterhalb der Eichenkronen.
- Eine Wiederholung der Maßnahmen ist in unregelmäßigen Abständen abhängig von der Wüchsigkeit des Unterstandes notwendig.
- Keine Nutzung der jagdlichen Einrichtungen von 1. Februar bis 31. Juli und keine Einrichtung von Kirrungsplätzen.

Tab. 2: Bewertung der Ökopunktefläche 1.

Abteilung	Ökopunkte- fläche [m²]	Wertpunkte/Kriterium									$\Sigma \cdot 2$	Wirksamkeit	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9		sofort	nach Pflegemaßnahme/oder Bewirtschaftung
165 B1	28.254,00	0,5	1	1	0,5	0,5	0,5	1	0,5	-	11		●
Gesamt	28.254,00	310.794 Wertpunkte											

1: Totholzbewohner, 2: Altholzbewohner, 3: wesentlicher Bestandteil eines Biotopverbundes, 4: natürliche Baumartenzusammensetzung (HPNV), 5: natürliche Begleitflora, 6: versch. Waldentwicklungsphasen, 7: langjährige unbeeinflusste Entwicklung, 8: Potential ungestörter Entwicklung, 9: Natürlicher Sonderstandort

4.2.1. Fläche 1: Eichenfläche im Heinrichsgrund

